

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Fraktionsvorsitzende Karin Masche

karin.masche@fulda-vogelsberg.de

<http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 23. Jan. 2018



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Antrag
SVV 05.02.2018

Akteneinsichtsausschuss Fraktionsmittel

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda verlangt

nach § 50 Abs. 2 Satz 2 HGO Einsicht in die Akten betreffend der Verwendung der den Fraktionen gemäß § 36 a (4) HGO zur Verfügung gestellten Mittel seit 2011.

Hintergrund ist die Zurückweisung von aus Fraktionsmitteln getätigten Ausgaben der Fraktion. Ziel ist die Überprüfung der Gleichbehandlung in der Vorbereitung Rechtsmittel in der Sache einzulegen.



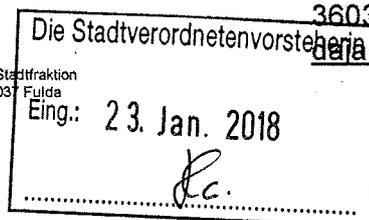
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Stadtverordnetenfraktion Fulda

Dajana Andre
Robert-Kircher-Straße 25
36037 Fulda
dajana.andre@gmx.de

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda □ Stadtfraktion
Dajana Andre □ Robert-Kircher-Straße 25 □ 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



22.01.2018

**Antrag
SVV 05.02.2018**

Altersarmut und ihre Auswirkungen auf die Stadt Fulda

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Im Sozialausschuss wird darüber berichtet, welche Bedeutung die demographische Entwicklung und das wachsende Problem "Armut im Alter" auch in unserer Stadt hat und haben wird und welche Auswirkungen auf die verschiedenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Bereiche (staatliche Transferleistungen, Wohnungsbau, Senioren- und Pflegeeinrichtungen, städtische Einnahmen ...) daraus resultieren werden. Ziel soll sein, einen Prozess in Gang zu setzen, die Ursachen von Altersarmut zu beleuchten, zu mindern und rechtzeitig die Erfordernisse der demographischen Entwicklung in die Entwicklung unserer Stadt einfließen zu lassen und zu berücksichtigen.

Begründung:

Die demographische Entwicklung und das wachsende Problem der Altersarmut werden in Deutschland seit vielen Jahren untersucht. Dass Altersarmut auch ein Problem in Fulda ist, ist spätestens seit der vom "Zentrum Gesellschaft und Nachhaltigkeit der Hochschule Fulda" erstellten Studie „Entwicklung von Altersarmut in den Landkreisen Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsberg und Main-Kinzig-Kreis. Studie in Zusammenarbeit mit dem Osthessischen Bündnis gegen Altersarmut“ klar: https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user_upload/CeSSt/Graue_Literatur/Entwicklung_von_Altersarmut_in_den_Landkreisen_Fulda_Hersfeld-Rotenburg_Vogelsberg_Main-Kinzig_final.pdf

Die verschiedenen Ursachen von Altersarmut und die fatalen Folgen für die davon betroffenen Menschen sind derzeit eindrücklich in der in Fulda gezeigten Wanderausstellung des DGB "Altersarmut stoppen – Rente sichern" dargestellt: <https://www.fototeam-hessen.de/index.php/wanderausstellung-altersarmut-stoppen-rente-sichern/>

Aufgezeigt wird darin auch, welche politischen Entscheidungen diese Auswirkungen verursachen. Die Fotoausstellung wurde am 12. Januar 2018 in der Gaststätte im Museumsbau "Alte Schule" eröffnet. Innerhalb Fuldas wird die Fotoausstellung an verschiedenen Orten gezeigt. Die letzte Gelegenheit zur Besichtigung wird am 16. Februar 2018 im Stadtsaal der Orangerie sein.

D. Andre



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 23. Jan. 2018

Je

SPD – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlossstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 F U L D A

Schlossstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de
22.1.2018



ANTRAG

Die SPD-Stadtverordnetenfraktion beantragt die Erstellung eines Sportstättenentwicklungs-Plans.
Begründung:

Bisher findet der Ausbau, Neubau oder die Reparatur von Sportstätten durch Anträge oder „Zuruf“ statt. Die in der Vergangenheit erfolgten Maßnahmen hatten ihre Berechtigung, führten aber in einigen Fällen auch zu Unmut was, die Priorität der jeweiligen Maßnahme anging.

Die Stadt Fulda wächst und wird weiter wachsen. Deshalb erscheint die Erstellung eines Sportstättenentwicklungs-Plans mit folgenden Datenerhebungen sinnvoll (die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

- Bestandsaufnahme der bisherigen Sportstätten um festzustellen, ob sie den künftigen Bedarfen noch genügen.
- Überlegungen, wo aufgrund der wachsenden Bevölkerungszahlen neue Sportstätten notwendig sein könnten.
- Welche Sportarten haben Bedarfe bzw. könnten für bestimmte Sportarten Bedarfe geweckt werden?
- Inwieweit könnten durch Vereine genutzte Sportstätten für den Freizeitsport erweitert werden?

Darauf basierend kann ein mehrjähriger Plan erstellt werden, in dem die notwendigen Maßnahmen zeitlich definiert werden. Dieser Plan sollte mit dem Sportverband Fulda und den Fuldaer Vereinen gemeinsam erstellt

Fraktionsvorsitzender
Jonathan Wulff
Jonathan Wulff

Berichterstatter
Peter Makowka

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda Stadtfraktion Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin Ute Riebold
Heinrichsstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Eing.: 23. Jan. 2018

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichsstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda

28

23.01.2018

Antrag SVV 05.02.2018

Umwelt- und Naturschutzpreis verleihen und benennen – "Gottfried"

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Im Jahr 2018 wird der Umwelt- und Naturschutzpreis der Stadt verliehen.

Um diesem zu einer größeren Beachtung zu verhelfen, könnte der Preis benannt werden – zum Beispiel nach dem Fuldaer Kupferschmied Gottfried Adolf Behrend (1840-1910), der als "Papiermännchen" bekannt wurde, weil er mit einem Piekser Müll in der Stadt aufsamelte. Dieses Fuldaer Original kann so als Fuldas erster Umweltschützer gelten. Verewigt ist Gottfried als Bronzestatue des Künstlers Johannes Kirsch vor dem Gebäude Rabanusstraße 14/16.

Begründung:

In den Haushaltsberatungen 2017 wurde der Antrag gestellt, den Umwelt- und Naturschutzpreis wiederzubeleben und wieder jährlich zu verleihen. Beschlossen wurde, diesen Preis jedes zweite Jahr auszuloben. 2017 ist das nicht geschehen – somit ist 2018 das Jahr der Wiedereinführung des Umweltpreises.


Ute Riebold

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda Stadtfraktion Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin Ute Riebold
Heinrichsstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Eing.: 23. Jan. 2018

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichsstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda

29

23.01.2018

Antrag SVV 05.02.2018

OB Erich Schmitt: "Alles für unser liebes Fulda sei die Parole!"¹

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Die Galerie der Fuldaer Oberbürgermeister im Stadtschloss (Gang im Nordflügel) wird ergänzt: Auch Erich Schmidt (1882-1965) bekommt einen Platz in der Bildergalerie. Seine Amtszeit (26.06.1945 - 31.07.1946) war zwar sehr kurz, doch das lag nicht an einer mangelnden Qualität seiner Amtsführung, sondern daran, dass er nach dem Krieg für die Übergangszeit durch die Militärregierung eingesetzt wurde. Er wurde von Major Russe und Captain Dikeman gedrängt, das Amt zu übernehmen, weil sie "nach eingehender Prüfung der Lebensumstände und der geistigen Haltung Schmidts während der NS-Zeit zu dem Ergebnis gekommen [waren], in ihm eine geeignete Person für die Position gefunden zu haben."²

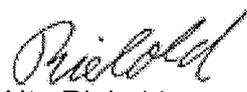
Das Bildmaterial, das von Erich Schmidt im Stadtarchiv vorhanden ist, ist zwar sehr dürftig, mit den heutigen technischen Mitteln und einigem künstlerischem Geschick dürfte es jedoch machbar und finanziell tragbar sein, ein vorzeigbares Bildnis des Mannes herzustellen, der in dieser schwierigen ersten Phase im Nachkriegsdeutschland als Fuldas Oberbürgermeister eine große Verantwortung übernahm. Zudem kann auch durch einen entsprechenden öffentlichen Aufruf und durch Anfragen an seine verschiedenen Wirkungsstätten versucht werden, weitere Fotos zu erhalten.

Begründung:

Es mutet schon sehr seltsam an, dass einerseits das Porträt von Oberbürgermeister Danzebrink unkommentiert aufgehängt wurde, obwohl er Repräsentant des NS-Unrechtsstaates war, andererseits der Oberbürgermeister, dessen Wirken den Beginn unserer demokratischen Gesellschaftsordnung markierte, in dieser Galerie nicht gezeigt wird.

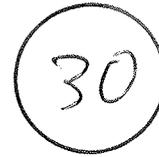
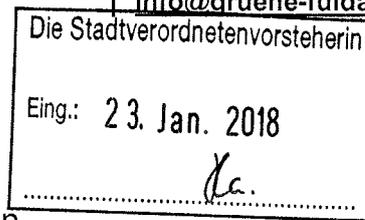
¹ Das Motto seiner ersten Botschaft vom 6. Juli 1945 an die Bürgerschaft Fuldas | aus: STASCH, Gregor K., Hrsg., HEILER, Thomas und Beate KANN, 2006. *Alles für Fulda! Aspekte der Kommunalpolitik 1946-2006*. 1. Auflage. Fulda: Michael Imhof Verlag. ISBN 3-86568-141-7, S. 15.

² ebd., S. 14 f.


Ute Riebold

Telefon: 0661 74924

info@gruene-fulda.de



Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 23.01.2018

36037 Fulda

Antrag Umbau Bushaltestelle

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt eine Umgestaltung der Bushaltestellen im Bereich der Hochschule, damit auch Gelenkbusse die Haltestellen problemlos anfahren können und die Wartebereiche der Frequentierung angepasst werden.

Begründung:

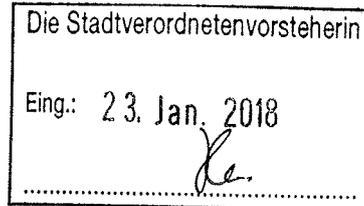
Die Stadtbusverbindung von der Hochschule zum Stadtschloss ist eine sehr stark frequentierte Linie in unserem ÖPNV-Netz. Diese Haltestellen werden zu bestimmten Tageszeiten vorrangig mit Gelenkbussen angefahren.

Erfreulicherweise kann in diesem Jahr mit Unterstützung des Landes ein E-Bus angeschafft werden. Wirtschaftsminister Al-Wazir übergab im August letzten Jahres der RhönEnergie Bus GmbH als erstem Nahverkehrsanbieter in Hessen einen Förderbescheid. Eingesetzt werden soll der Gelenkbus mit 55 Sitzplätzen und ca. 140 Gesamtplätzen auf der Linie 6 (ZOB – Hochschule).

Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de



Fulda, 23.01.2018

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda

Antrag

Ehrenordnung der Stadt Fulda

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Überprüfung und Umformulierung der Ehrenordnung der Stadt Fulda, um langfristig die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Vorschriftensprache umzusetzen.

Begründung:

Der Abschnitt „Ehrenordnung“ in der Satzung der Stadt Fulda stammt aus dem Jahr 1970.

Die damaligen Formulierungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen der gleichberechtigten Nennung von Frauen und Männern. (Geschlechtergerechte Sprache). So ist zum Beispiel lediglich von Bürgern und nicht von Bürgerinnen und Bürgern die Rede.

Ernst Sporer

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

info@gruene-fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 23. Jan. 2018
..... <i>Re.</i>

32

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 22.01.2018

36037 Fulda

Antrag

Berichterstattung des SKF über die Tätigkeit im Bereich Gewaltschutz und Prävention im SFA

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

angesichts der zunehmenden Problematik der Unterbringung von hilfeschuchenden Frauen bei häuslicher Gewalt in hessischen Frauenhäusern beantragt die Fraktion Bündnis90/Die Grünen eine Berichterstattung des SKF über die aktuelle Situation des Fuldaer Frauenhauses im Ausschuss für Soziales, Familie und Jugend.

Begründung:

Das Fuldaer Frauenhaus musste im Jahr 2017 140 Frauen aus Überbelegungsgründen abweisen, die meisten aus Stadt und Kreis Fulda. Fast täglich müssen Frauen und Kinder abgewiesen werden. Diese Situation bedeutet für alle Beteiligten eine große psychische Belastung. Lösungen müssen angestrebt und zeitnah Entscheidungen getroffen werden, um in Zukunft räumliche Erweiterungsmöglichkeiten zu finden.

Ursache für die Notsituation ist neben der steigenden Zahl der hilfeschuchenden Frauen auch die Situation auf dem Wohnungsmarkt. Frauen, die noch weiterhin Unterstützung benötigen, finden häufig keinen bezahlbaren, angemessenen Wohnraum, verbleiben so länger als gewollt im Frauenhaus und verhindern das Nachrücken anderer Frauen.



Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/Die Grünen